

Pressemitteilung

Starnberg, 28.03.2025

Dreiwöchiges Projekt: Auszubildende leiten eigenständig zwei Stationen am Klinikum Starnberg

Angehende Fachkräfte auf die Zeit nach der Ausbildung vorbereiten

Starnberg – Am 31. März startet für die Auszubildenden aus dem zweiten und dritten Lehrjahr der Berufsfachschule für Pflege der Starnberger Kliniken wieder eines der wichtigsten und zugleich spannendsten Projekte ihrer Schulzeit: das dreiwöchige „IPSTA Starnberg“. Die Abkürzung steht für „Interprofessionelle Ausbildungsstation“. Worum es dabei geht? „Ziel ist, die angehenden Fachkräfte auf die Zeit nach der Ausbildung vorzubereiten, das selbständige Arbeiten zu üben und die interprofessionelle Kommunikation und Zusammenarbeit zu stärken“, erklärt Projektleiterin Vita Jakupi, Teamleitung der Zentralen Praxisanleitung und Assistentin der Pflegedirektion im Klinikum Starnberg. Im Vordergrund stehen dabei das interprofessionelle Lehren und Lernen. Hierfür werden Auszubildende der Berufsfachschule für Pflege sowie der Physiotherapie und Medizin-Studenten im Praktischen Jahr gemeinsam arbeiten und sich grundlegende Kompetenzen für eine multiprofessionelle patientenzentrierte Versorgung aneignen.

Seit 2024 findet das Projekt zeitgleich in zwei Abteilungen des Klinikums Starnberg statt: auf der Station B1, der internistischen Allgemeinstation mit dem Schwerpunkt Herzinsuffizienzbehandlung, und auf der Station K1, der Kinder- und Jugendklinik. „IPSTA KIK – Starnberg“ (Interprofessionelle Ausbildungsstation Kinderklinik) wurde im vergangenen Jahr eingeführt, um ein angepasstes Angebot für die pädiatrischen Vertiefer, der seit 2020 neu etablierten, generalisierten Pflegeausbildung, zu bieten. Das ist ein Alleinstellungsmerkmal der Klinik im regionalen Vergleich und darüber hinaus. Während des Projekts werden die Auszubildenden eigenverantwortlich sämtliche Tätigkeiten, die im Stationsalltag anfallen, durchführen. Sie kümmern sich etwa um die Patientenversorgung, um Fallbesprechungen, die

Starnberger Kliniken GmbH

Oßwaldstraße 1
82319 Starnberg
T +49 8151 18-0
F +49 8151 18-2222
www.klinikum-starnberg.de

Geschäftsführung

Dr. Thomas Weiler

Pressekontakt

Nicole Schnell
Pressereferentin
Unternehmenskommunikation
T +49 8151 18-1404
[nicole.schnell@starnberger-
kliniken.de](mailto:nicole.schnell@starnberger-kliniken.de)

Gesellschaft
Starnberger Kliniken GmbH
Amtsgericht München
HR-B 235409



Durchführung interprofessioneller Visiten, um Bestellungen sowie die Dienstplangestaltung.

Auf die Auszubildenden kommt somit viel Verantwortung zu, vor allem auf die IPSTA-Leitungen, die über ein Bewerbungsverfahren von der Pflegedirektion aus dem Klassenverbund ausgewählt wurden. Auf der Station B1 teilen sich Simone Aichler – sie ist für das Personal verantwortlich – und Theresa Hein – sie kümmert sich um die Prozesse – die Leitung. Sie betreuen ein 17-köpfiges Team. Die Leitung von Station K1 übernimmt Luzie Fella. Sie arbeitet mit einem Team aus vier weiteren Personen zusammen. Insgesamt nehmen in diesem Jahr 24 Auszubildende an IPSTA teil.

„Im Grunde arbeiten wir schon seit Dezember an dem Projekt“, erzählt Aichler. Viele Aufgaben müssten bereits vor dem offiziellen Beginn fertig sein, zum Beispiel die Dienstpläne. Diese stünden seit Mitte Februar fest. „Wir sind schon seit Wochen mittendrin, würde ich sagen. Ich bekomme im Stundentakt E-Mails, das kenne ich so auch nicht“, ergänzt Fella lachend.

Alle drei jungen Frauen – sie sind zwischen 19 und 21 Jahren alt – sind sich einig, es sei eine einmalige Chance, die Leitung übernehmen zu dürfen. „Wir investieren sehr viel Zeit in das Projekt und haben hohe Ansprüche, dass alles gut läuft. Das selbstständig mitsteuern zu dürfen, ist aufregend. Umso mehr freuen wir uns darauf, wenn es nun endlich losgeht“, sagt Hein.

Das Projekt läuft von 31. März bis 20. April. Selbstverständlich gibt es zu jeder Zeit Experten in den Fachbereichen, an die sich die Auszubildenden wenden können. Getragen wird das Projekt mitunter vom sogenannten Backup-Dienst, welcher sich aus Jakupis Team der Zentralen Praxisanleitung und Pflegepädagogen zusammensetzt. Sie sind täglich im Früh- und Spätdienst vor Ort, um als Kontroll- und Unterstützungsinstanz zu fungieren.

Zusätzlich wird IPSTA durch die Pflegedirektion, die Berufsfachschule für Pflege und Mitarbeitende der Stationen, des ärztlichen Diensts sowie der Abteilung für Physiotherapie begleitet und unterstützt.

Begleitmaterial

- Foto: Von Links nach rechts: Simone Aichler (Leitung Personal IPSTA B1), Luzie Fella (Leitung IPSTA K1) und Theresa Hein (Leitung Prozesse)



IPSTA B1) mit IPSTA-Projektleiterin Vita Jakupi. (Bildquelle: Klinikum Starnberg)

Die Holding Starnberger Kliniken GmbH vereint die Unternehmenstöchter Klinikum Starnberg, Klinikum Penzberg, Klinikum Seefeld, Klinik Herrsching | Schindlbeck und die Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe Außenstelle Wolfratshausen unter einem Dach. Geschäftsführer der Holding ist Dr. Thomas Weiler, Alleingesellschafter der Landkreis Starnberg. Ebenfalls zusammengeführt unter der Dachmarke „Starnberger Kliniken“ sind die Residence, die Berufsfachschule für Pflege, das Schulungszentrum für Notfallmedizin, die MVZs Herrsching, Penzberg und Starnberg.